Rom, 17. December. Der Arbeitsminister wird einen Vorschuß von ungefähr 30 Millionen behufs Legung des Doppelgleises Rom-Neapel, Rom-Pisa, Rom-Florenz-Bologna und Beschleunigung der Militairbahnen Parma-Spezzia-Florenz-Faenza fordern. Die Vorlage soll nächster Tage unterbreitet werden.

Paris, 17. December. Der Agent de Change Bez ist insolvent; die Engagements desselben erstrecken sich vorzugsweise auf Panama-, Rio Tinto- und Société de Métaux-Actien. Derselbe ist wegen Ungerechtfertigkeiten cassirt. Das Chambre Syndicale kommt für die Engagements auf. Die Passiven sollen sich auf 8 Millionen Francs belaufen. Bez ist verschwunden.

WTB. **Paris**, 17. December. Der Senat beschloß, mit der Berathung des Budgets am nächsten Mittwoch zu beginnen. Lacombe beantragt, die sofortige Berathung des Concursgesetzes vorzunehmen, damit wenn irgend möglich ein großes Mißgeschick verhütet werde. Der Vorsitzende der mit der Vorberathung des Concursgesetzes beauftragten Commission, Magnin, erklärte, der bezügliche Bericht werde dem Senat am Freitag vorgelegt werden, er werde jedoch morgen eine Sitzung der Commission abhalten, um zu sehen, ob diejenigen Artikel der Vorlage, die auf Gesellschaften, wie die Panama-Gesellschaft, anwendbar seien, nicht vorweg zur sofortigen Berathung gestellt werden könnten.

WTB. **Paris**, 17. December. Der Verwaltungsrath und die provisorischen Administratoren der Panama-Gesellschaft beschlossen, für Ende Januar k. J. eine Generalversammlung der Actionaire einzuberufen und derselben diejenigen Vorschläge zu machen, die sich als die besten und geeignetsten darstellen, um aus der jetzigen Lage herauszukommen.

*— Einige Stunden vor dem Votum der Kammer in der Panamacanal-Angelegenheit. — Herr v. Lesseps zeigt sich trotz der schweren Krisis, die sein Unternehmen durchmacht, guten Muthes. Der Suezcanal, erklärte er einem Berichterstatter, habe noch ganz andere Fährlichkeiten überstanden, bevor er seiner Vollendung so nahe gewesen sei, wie jetzt sein jüngerer Bruder. Herr v. Lesseps beziffert die Verbindlichkeiten der Gesellschaft an Actien- und Obligationen-Capital auf rund 1400 Millionen Francs und die Summe, welche durch den Zahlungsaufschub für Arbeiten frei werde, auf 30 Millionen Francs. Im Gebäude der Panama-Gesellschaft hatten sich zahlreiche Obligationen-Inhaber zusammengefunden, um der fälligen Ziehung der Loosobligationen beizuwohnen. Die Halle, in welcher dies zu geschehen pflegt, war dicht gefüllt. Der neuernannte Verwalter Denormandie hielt eine kurze Ansprache an die Versammlung und erklärte beruhigend, die neuen Verwalter würden im Einvernehmen mit den alten ihr Möglichstes thun, um den Fortgang der Arbeiten und den Erfolg des Unternehmens zu sichern. Die Auslosung der Gewinne fand in gewohnter Weise statt. — Die Presse spricht sich überwiegend für die Gewährung des Zahlungsaufschubs aus.

*— Französische Banknoten. Die neuen 500-Francs-Noten der Bank von Frankreich, welche an Stelle der wegen vielfacher Nachahmung eingezogenen alten, vom 17. December ab werden ausgegeben werden, sind blau und rosa gedruckt und enthalten zwei neue Figuren: einen Merkur und eine die Stärke versinnbildlichende Gestalt mit einer Löwenhaut geschmückt, während zwischen diesen beiden Gestalten eine Arabeskengruppe den ganzen Mitteltheil des Scheins bedeckt.

*— Vorschriften für die Einfuhr von Stearinkerzen in Frankreich. Auf die Vorstellung der französischen Stearinkerzen-Fabrikanten, betreffend die aus der Einfuhr ausländischen Fabrikats ihnen erwachsende Concurrenz, hat, wie das „Deutsche Handelsarchiv" mittheilt, das französische Finanzministerium bestimmt, daß, um die Aufmerksamkeit der Käufer auf den Ursprung der Waaren zu lenken, die aus dem Auslande eingehenden Päckchen Stearinkerzen seitens der Zollstellen mit einer eigens zu diesem Zwecke gedruckten Vignette auf rothem Papier mit der Aufschrift: „Importation" (zum Preise von 15 Cts. wegen der inneren Steuer) zu versehen sind.

Brüssel, 17. December. Der „Moniteur" erwartet, daß Eiffel, der Erbauer des Eiffelthurms, der neue Leiter des Panama-Unternehmens wird.

§§ **Warschau**, 16. December. Die deutsche Bergwerks-Actien-Gesellschaft „Graf Renard" hat die Concession zum Geschäftsbetriebe in ganz Rußland erhalten. — Aus Moskau erfahren wir, daß die dortige belgische Pferdebahn-Actiengesellschaft gleichfalls concessionirt worden ist. — Die Getreide-Ausfuhr im ganzen russischen Reiche in der Zeit vom 1. Januar bis 1. December d. J. betrug 431 519 821 Pud = 127 Millionen Pud mehr als in demselben Zeitraum des vorigen Jahres.

*— In besonnen urtheilenden Kreisen wurde die Nachricht, daß der russische Finanzminister einen Goldbetrag in Höhe von über zwanzig Millionen Mark nach London remittirt habe, von Anfang an als eine Maßregel von mehr demonstrativem als finanziellem Charakter aufgefaßt. Man ist in competenten Kreisen denn auch der Ansicht, daß dieses russische Gold nicht lange in den Cassen der englischen Bank bleiben wird. Hätte Rußland seine Guthaben im Ausland schnell und bedeutend stärken wollen, so würde es dazu die Erträge der neuen Anleihe verwendet haben, anstatt den Metallschatz seiner Bank anzugreifen. In Wirklichkeit wird uns die erste Zeit des neuen Jahres wohl nicht unansehnliche Goldabschlüsse nach Rußland bringen. Diese Eventualität ist auch vom Gesichtspunkt der Discontopolitik aus zu beachten.

*— Finanzielles aus Rumänien. Der Finanzminister hat, wie der „Mon. des int. mat." meldet, den Kammern einen Gesetzentwurf vorgelegt, welcher den Rückkauf der auf Grund des Gesetzes vom 12. Juni 1877 emittirten 26 Millionen Francs Hypothekar-Billets bezweckt. Die hierzu erforderlichen Mittel sollen durch eine Anleihe beschafft werden.

P.C. Serbisches Tabakmonopol. Nach einer uns aus Belgrad zugehenden Meldung geht aus den soeben vom Amtsblatte veröffentlichten Ergebnissen des Tabakmonopols für die Monate Juli, August und September gegenüber den Resultaten der correspondirenden Periode des Vorjahres hervor, daß der Umsatz, die Brutto-Einnahme und der Reingewinn eine beträchtliche Zunahme erfahren haben. Es betrugen nämlich die Gesammt-Einnahmen während obiger drei Monate 1 575 875 Frcs. gegen 1 252 488 Frcs. im Vorjahre, somit um 323 385 Frcs. mehr und stellt sich der Reingewinn während derselben Periode auf 690 760 Frcs.

New-York, 14. December. Den „Financial News" zufolge haben in Amerika jüngst einige bedeutende Umsätze in Stahlschienen stattgefunden; die Preise stellen sich jetzt etwas über die in diesem Jahre berührten niedrigsten Notirungen. Die östlichen Walzmühlen haben es übernommen, nächstes Jahr 400 000 t zu liefern, während der diesjährige Umsatz im Ganzen sich auf etwa 1 450 000 t beläuft.

*— 6procent. consol. Mexikanische äußere Anleihe. Nachdem infolge einer Betriebsstörung auf den mexikanischen Eisenbahnen bisher nur ein Theil der definitiven Stücke obiger Anleihe eingetroffen und das Eintreffen des Restbetrages vor Januar nicht zu erwarten ist, kann der Umtausch der im Umlauf befindlichen Interimsscheine, um den Ansprüchen aller Besitzer gleichmäßig zu genügen, erst im Laufe des künftigen Monats stattfinden. Das Weitere wolle man aus dem diesbezüglichen Inserat (S. 7752) des Bankhauses S. Bleichröder in Berlin ersehen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 18. December. Ueber das Vermögen Ernestine Christiane verehel. Grunert geb. Weise, Inhaberin des Delicatessengeschäfts unter der Firma: Christiane Grunert hier, Nicolaistraße 57, ist heute, am 18. December 1888, Vormittags 10¾ Uhr das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Leo hier. Anmeldefrist bis mit 19. Januar 1889. Wahltermin am 8. Januar 1889, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 29. Januar 1889, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 18. Januar 1889.

† Ueber das Vermögen des Bäckers August Schmelzer zu Reudnitz, Constantinstraße 3, ist heute, am 18. December 1888, Vormittags 12¾ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Rudert hier. Anmeldefrist bis mit 19. Januar 1889. Wahltermin am 8. Januar 1889, Vormittags 12 Uhr. Prüfungstermin am 29. Januar 1889, Vormittags 12 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 18. Januar 1889.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Wirth & Ziegenbalg in Striesen. Inh. Herr H. O. H. Wirth und C. A. M. Ziegenbalg das. — Rich. Adam jun. in Dresden. Inh. Herr C. R. Adam das. — Franz Julius Drechsler's Nachfolger in Reichenbrand. Inh. Herr C. E. Drechsler das. — Georg Jacob in Grüna. Inh. Herr G. R. Jacob das. — E. Schneider in Chemnitz. Inh. Herr E. Schneider das.

Veränderungen:

Die Herren H. Bräsel in New-York und R. Seyd das. sind Mitinh. der Firma J. J. Müsung in Glauchau, Zweigniederlassung. — Herr G. H. Berner ist aus der Firma Hermann Berner & Co. in Chemnitz ausgeschieden und Herr A. E. Berner das. alleiniger Inh.

Erloschen die Firma:

Hermann Eckhardt in Zittau.

Post- und Telegraphenwesen.

WTB. **Berlin**, 18. December. Die Post von dem am 7. November aus Sydney abgegangenen Reichs-Postdampfer „Nürnberg" ist in Brindisi eingetroffen und gelangt für Berlin voraussichtlich am 21. früh zur Ausgabe.

WTB. **Kaldenkirchen**, 17. December. Die englische Post ab London vom 16. December, 8 Uhr 25 Min. Nachmittags über Vlissingen, ist ausgeblieben. Grund: Starker Nebel auf See.

WTB. **Kaldenkirchen**, 18. December. Die englische Post vom 17. December, ab London 7 Uhr 10 Min. Vormittags, ist ausgeblieben. Grund: Starker Nebel auf See.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
Oswald Hofmann, Fabrikant	[illegible]	Schwelm	15.12.	3.2.	8.1.	18.2.
G. und E. [illegible], geb. [illegible], [illegible]	[illegible]	[illegible]	14.12.	9.2.	8.1.	9.2.
Wm. C. J. [illegible], Agent	Hamburg	Hamburg	14.12.	24.1.	8.1.	26.1.
Heinrich [illegible], Kaufmann	Leer	Leer	11.12.	1.2.	4.1.	1.2.
Joh. Heinrich [illegible], Kaufmann	Kassel	Kassel	14.12.	11.1.	4.1.	6.2.
Wilhelm [illegible], Brauer	Elberfeld	Elberfeld	13.12.	6.1.	7.1.	26.1.
Emil [illegible], Inhaber in Fa. G. Niebuhr (Nachfolger)	Ottensdorf	Ottensdorf	15.12.	26.1.	12.1.	7.2.

*— In New-York fallirten Harris Bernstein, Passage- und Geldwechsel-Geschäft; in Chicago W. H. Jones & Co., Händler in Schuhzeug, und Thomas Baker, Theaterbesitzer; in Denver J. S. Dreyfuß, Kleiderhändler.

Einnahme-Ausweise.

*† **Dresden**, 18. December. Im Monat November bs. Jrs. wurden auf den sächsischen Staatseisenbahnen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehre 1 946 515 ℳ (172 168 ℳ mehr), im Güterverkehre 4 485 690 ℳ (329 530 ℳ mehr), aus sonstigen Quellen 354 367 ℳ (19 374 ℳ mehr) vereinnahmt. Die Gesammteinnahme bezifferte sich auf 6 786 572 ℳ (521 072 ℳ im Ganzen bezw. 120 ℳ für das Kilometer mehr als im gleichen Monate des Vorjahres). — In der Zeit vom 1. Februar bis Ende November d. J. wurden vereinnahmt: im Personenverkehre 21 785 963 ℳ (+ 1 254 060 ℳ), im Güterverkehre 46 770 616 ℳ (+ 3 520 528 ℳ), aus sonstigen Quellen 3 566 527 ℳ (+ 177 484 ℳ) zusammen 72 123 106 ℳ (+ 4 952 072 ℳ) im Ganzen oder 973 ℳ für das Kilometer mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Werra-Bahn. November 257 438 ℳ (gegen provisorisch + 24 568 ℳ, gegen definitiv + 29 636 ℳ), seit 1. Januar 2 747 096 ℳ (gegen provisorisch + 115 227 ℳ, gegen definitiv + 148 065 ℳ).

*— Unterelbische Eisenbahn. November 67 843 ℳ (+ 10 365 ℳ), seit 1. April 685 206 ℳ (+ 41 955 ℳ).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 15. December: Garantirte Linie 8 280 315 fl. (+ 273 644 fl.); Elbethalbahn 5 292 053 fl. (+ 406 747 fl.).

WTB. **Luzern**, 17. November. (Officiell.) Die Betriebseinnahmen der Gotthardbahn betragen im November c. für den Personenverkehr 253 000 Frcs. (im October 380 000 Frcs.), für den Güterverkehr 657 000 Frcs. (im October 695 000 Frcs.), zusammen 910 000 Frcs. (im October 1 075 000 Frcs.). Die Betriebsausgaben betragen im November 425 000 Frcs. (im October 455 000 Frcs.). Demnach Ueberschuß 485 000 Frcs. (im October 620 000 Frcs.). Der Betriebsüberschuß im November 1887 betrug 585 000 Frcs.

*— Warschau-Wien. November 856 617 Rbl. (+ 70 799 Rubel), seit 1. Januar + 422 174 Rbl.

*— Warschau-Bromberg. November 91 549 Rbl. (+ 905 Rbl.), seit 1. Januar + 22 730 Rbl.

Leipziger Börse am 18. December.

Im Hinblick auf die Schwankungen, welche in neuester Zeit fortwährend an den auswärtigen Fondsmärkten auf der Tagesordnung stehen, erschien es auch der heutigen Börse als räthlich, sich der Eingehung umfangreicher Geschäftsabschlüsse zu enthalten und eine reservirte, abwehrende Stellung einzunehmen. Dies that sie freilich in so ausgesprochener Weise, daß gleich von vornherein der geschäftlichen Entwicklung überaus enge Grenzen gezogen waren, die auch im ferneren Verlaufe der Verkehrszeit auf keinem der verschiedenen Effectengebiete erweitert wurden. Speculationsgeschäfte blieben so gut wie ganz ausgeschlossen, auch die Arbitrage fand keine Gelegenheit in Action zu treten, und so kam es, daß die stattgefundenen Umsätze ebenso auf eine kleine Anzahl von Werthen wie auch in den einzelnen Fällen auf wenig belangreiche Beträge beschränkt blieben. Die Haltung des Marktes kennzeichnete sich als keine einheitliche, denn während beispielsweise die Actien von Eisenbahnen eine auffällige Schwäche an den Tag legten und mehrfach Coursabschwächungen nicht aus dem Wege gehen konnten, trat für eine Reihe von Industriepapieren eine feste Stimmung in die Erscheinung, die ihren entsprechenden Ausdruck durch Preissteigerungen gefunden hat. Berlin eröffnete auch heute wieder in schwacher Haltung. Die dortige Baissepartei entwickelt neuerdings wieder fieberhafte Thätigkeit; es wird von ihr Alles nur Denkbare hervorgesucht, um die Börse in ihrem Interesse zu bearbeiten. Die Panamakrisis, angebliche Differenzpunkte zwischen Italien und Frankreich und Unruhen in Serbien, von denen Niemand etwas weiß, werden in einer Weise aufgebauscht, als ob hierdurch das Wohl der Berliner Börse in der ernstesten Weise gefährdet würde. Auch die Geldverhältnisse werden in bedenklicher Weise hingestellt und sonstige ungünstige Gerüchte in Umlauf gesetzt, alles zu dem Zwecke, die Börse in Mißstimmung zu versetzen, damit die Contremine in den Stand gesetzt wird, auch fernerhin ihr destructives Handwerk fortsetzen zu können. Aber gerade die krampfhafte Thätigkeit der Baissepartei unter Aufbietung der verwerflichsten Mittel giebt der Ansicht Raum, daß sie den Boden unter ihren Füßen wanken sieht, daß sie einen gefährlichen Kampf kämpft. Der heute veröffentlichte Ausweis der Deutschen Reichsbank, auf den wir an anderer Stelle unserer heutigen Nummer zu sprechen kommen, muß als ein über alles Erwarten günstiger bezeichnet werden. Daß hiervon die Berliner Börse bei ihrer heutigen Eröffnung, wo derselbe doch wohl schon bekannt gewesen sein dürfte, keine Notiz genommen hat, erscheint auffällig genug.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatspapiere traten 3½proc. Reichsanleihe durch belangreichere Umsätze in den Vordergrund des Verkehrs, auch dergleichen 4proc. erfreuten sich erwähnenswerther Geschäftsabschlüsse. Sächsische Renten gingen etwas im Course zurück, hatten aber gute Resultate aufzuweisen. Sehr schwaches Geschäft fand dagegen in 4proc. Sachsen statt, auch in 4proc. Chemnitzer Stadtanleihe, kleine Stücke, sowie in 1884er und 1887er Leipziger Stadtobligationen, die beide etwas im Course zurückgingen, war der Verkehr nicht belangreich. Mehrfach verkehrten 4proc. Erbländer, desgleichen entwickelte sich einiger Handel in Leipziger Hypothekenbank, in Anleihe der Creditanstalt und in 3½proc. Altenburger Landesbank-Obligationen.

Die Eisenbahnactien vermochten sich nicht durchweg auf ihrem gestrigen Coursstande zu behaupten, eine wesentliche Einbuße erlitten namentlich Aussig-Teplitz (— 5) und Dux-Bodenbach (— 5,15); während erstere Brief schlossen, fanden letztere zu dem herabgesetzten Preise leicht Nehmer. Galizier mußten sich gleichfalls einen Rückgang von 1,75 gefallen lassen und ebenso büßten Böhmische Nordbahn 0,30, Buschtiehrader B 1 und Elbethalbahn 0,40 Proc. ein, die genannten Papiere wurden aber zu den ermäßigten Preisen aufgenommen. Oesterreichische Localbahn gingen zu ungefähr letzter Notiz um, Graz-Köflacher lagen fest, desgleichen Weimar-Geraer St.-Pr. (+ 0,10) und Saalbahn-Actien zu 41,25. Prag-Duxer verkehrten 0,10 unter gestriger Notiz, Mainzer 0,50 höher, gefragt.

Von den Bankactien waren es nur Leipziger Credit, für welche sich Theilnahme zeigte, dieselben blieben zu der abermals höheren Notiz schließlich noch verlangt.

Die Industrieactien brachten es zwar zu keinem lebhaften Verkehr, indeß trat hier die feste Haltung deutlicher hervor und zwar dadurch, daß in verschiedenen Fällen die Course etwas anziehen konnten; in dieser Beziehung sind zu erwähnen: Germania (+ 0,50), Zimmermann (+ 0,15), Kammgarn (+ 2), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,50), Norddeutscher Lloyd (+ 0,30), Gummiactien (+ 0,50 Proc.) und Pferdebahn-Prioritäts-Actien (+ 0,50 ℳ). Zu unveränderter Notiz waren ferner gefragt: Hartmann, Tittel & Krüger, Kretsch, Reite und Geraer Brauerei. Glauziger 0,75 niedriger, aber beliebt.

In Bergwerkspapieren war wenig Geschäft. Es hatte sich einige Frage eingestellt für Hibernia (+ 0,50 Proc.), Mansfelder Kuxe (+ 2 ℳ), einzelne Stücke bedangen sogar 7 ℳ mehr, Lugau-Niederwürschnitzer (+ 1 ℳ), Oelsnitzer Kuxe und Concordia Pr.-A.

Die Eisenbahn-Prioritäten waren fest. Andauernd beliebt sind Mährisch-Schlesische (+ 1 Proc.) und Pilsen-Priesen; zur Geltung kamen ferner: Böhmische Nordbahn und Südbahn.

Ausländische Staatsfonds ziemlich fest. Oesterreichische und ungarische Goldrente begehrt, ungarische Papierrente wurde höher bezahlt, amortisable Serben gefragt, Mexikaner gingen etwas höher um.

Wechsel in mäßigem Verkehr. Gehandelt wurden Belgien, beides London (+ 1, resp. — 1) und kurzes Paris (— 5 ₰); kurzes Wien gesucht, aber ohne Umsatz.

Von den Sorten sind österreichische Noten zu letztem Course in mäßigen Beträgen gehandelt worden, Rubelnoten 75 ₰ nachgebend und in schwachem Verkehr.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Berlin, 18. December. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. December.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 882 189 000	Zun.	8 625 000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	„ 19 849 000	Abn.	32 000
3) do. an Noten and. Banken	„ 10 436 000	Zun.	1 570 000
4) do. an Wechseln	„ 440 200 000	Zun.	2 779 000
5) do. an Lombardforderungen	„ 45 580 000	Abn.	3 513 000
6) do. an Effecten	„ 19 319 000	Zun.	208 000
7) do. an sonstigen Activen	„ 37 964 000	Zun.	1 651 000

Passiva.

8) das Grundcapital	ℳ 120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„ 23 894 000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	„ 895 889 000	Abn.	2 945 000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 318 898 000	Zun.	14 968 000
12) die sonstigen Passiven	„ 2 151 000	Zun.	1 628 000

Wien, 18. December. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 15. December.*)

Notenumlauf	399 068 000	Abn.	2 784 000 fl.
Metallschatz in Silber	154 808 000	Zun.	586 000 „
Metallschatz in Gold	59 502 000	Abn.	14 000 „
In Gold zahlbare Wechsel	19 982 000	Abn.	8 000 „
Portefeuille	147 555 000	Zun.	11 000 „
Lombard	23 896 000	Zun.	995 000 „
Hypotheken-Darlehne	105 116 000	Abn.	14 000 „
Pfandbriefe in Umlauf	98 962 000	Zun.	50 000 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. December.

Petersburg, 17. December. Ausweis der Reichsbank vom 17. December n. St.*)

Cassenbestand	69 848 000 Rbl.	Zun.	6 624 000 Rbl.
Discontirte Wechsel	24 843 000 „	Abn.	525 000 „
Vorschuß auf Waaren	382 000 „	Zun.	45 000 „
do. auf öffentl. Fonds	3 890 000 „	Zun.	50 000 „
do. auf Actien und Obligationen	19 341 000 „	Zun.	6 000 „
Contocorrent des Finanzministeriums	86 032 000 „	Zun.	9 419 000 „
Sonstige Contocurrente	37 225 000 „	Zun.	68 000 „
Verzinsliche Depots	25 789 000 „	Zun.	221 000 „

*) Ausweis gegen den Stand vom 10. December.

Berlin, 17. December. Börsenbericht. Die Sonnabendbörsen werden überwiegend als „ruhig" bezeichnet und dies bedeutet, daß sich in Folge der Geschäftsstille eine bestimmte Tendenz nicht ermitteln ließ. Auch der gestrige Sonntagsverkehr in Wien war „ruhig". Die Course haben zum Theil kleine Herabsetzungen erfahren. Die Vorbereitungen für den in den Januar verlegten Beginn der ungarischen Renten-Convertirung haben alle am Sonnabend keine Wirkung mehr gehabt; es fanden, so wird berichtet, Realisationen statt. Die Pariser Börse stand wieder unter dem Einfluß der Panama-Katastrophe, aber ohne daß bedeutende Coursherabsetzungen eingetreten sind. Auch dort blieben die Speculanten abwartend. Von der Wiener Vorbörse trafen matte Notirungen ein, auch hier zeigte die Speculation anfangs eine schwache Haltung und es erfolgten niedrigere Notirungen, aber das Angebot war zurückhaltender. Erst später trat dasselbe schärfer hervor und die Course schlugen weiter eine rückgängige Bewegung ein. Das Geschäft entwickelte sich entsprechend den Coursbewegungen zeitweise ziemlich lebhaft. Im späteren Verlaufe trat auf Grund von Deckungen eine ziemlich allgemeine Befestigung ein, das Geschäft hielt sich indessen auch während der zweiten Börsenhälfte innerhalb enger Grenzen. Auf dem Bankactien-Markt beschränkte sich der Verkehr fast ausschließlich auf Credit und Disconto-Commandit. Inländische Bahnen waren durchweg erholt, Marienburger zeitweise beliebt. Für österreichische Transportwerthe erhielt sich Realisationslust. Gotthard-Actien schlugen nach Bekanntwerden der Einnahme steigende Richtung ein. Ausländische Fonds und russische Werthe blieben behauptet. Bergwerksactien lagen bei geringen Umsätzen ziemlich fest. (B. B.)

F. B. C. **Frankfurt a. M.**, 17. December. (Originalbericht.) Die Tendenz war im Ganzen eine schwache. Die Börse stand in erster Linie unter dem Eindruck des ablehnenden Votums der französischen Kammer in der Panama-Angelegenheit. Weiterhin verstimmte die Zahlungseinstellung eines Agent de Change an der Pariser Börse. Berlin litt unter dem Druck von Befürchtungen bezüglich der Geldvertheuerung. Eine bessere Haltung herrschte in Wien vor, das durch die Vorbereitungen zur ungarischen Conversion günstig beeinflußt ist. Es konnte sich hierdurch gegen Schluß des officiellen Verkehrs eine leichte Befestigung geltend machen. In der Nachbörse drückten die Course auf Berliner Abgaben wieder ab. Von österreichischen Bahnen Duxer 3½ fl. niedriger. Auch Staatsbahn nachgebend trotz der Nachrichten über den beabsichtigten Erwerb der Orientbahnen. Deutsche Bahnen schwächer, besonders Mecklenburger. Gotthard etwas besser. Die November-Einnahme wird als relativ günstig angesehen. Renten schwächer. Banken matt. Berliner Handelsgesellschaft wichen 1 Proc. Am Markt der Industriepapiere konnten sich Verlag Richter bei guter Nachfrage 2,80 Proc. bessern. Siemens Glasindustrie stiegen 0,90 Proc. Kieler Brauerei begehrt. Privatdisconto 3½ Proc. In der Nachbörse schlossen: Creditactien 253⅝, Staatsbahn 208⅝, Lombarden 79⅝, Galizier 171⅛, Disconto-Commandit 216,90.

Wien, 17. December. Die Panama-Krisis, welche gestern auch auf den deutschen Plätzen eine flaue Tendenz der Sonntagsbörsen hervorgerufen hat, war auch auf die heutige Vorbörse nachwirkend und veranlaßte vermehrte Realisirungen der Platzspeculation. Die Course haben demzufolge eine rückläufige Bewegung eingeschlagen, ungeachtet das Geld in der Nachversorgung wesentlich billiger geworden und der billige Report für Creditactien eher auf kleinen Stück-Ueberfluß schließen ließ. Der Verkehr blieb belanglos und nur auf wenige Effecten beschränkt. Valuten haben sich unverändert behauptet. Die Mittagsbörse blieb matt und geschäftslos. Die Haltung der Börse ist eine schwankende, hauptsächlich in Folge der fehlenden Kauflust und der schwachen Berliner Anfangscourse; im Schranken keine Veränderung der Course. Devisen und Valuten behauptet. — Schluß ruhig. Credit 304,80.

Berlin, 17. December. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 31,60 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27,80 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 36,80 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 47,50 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 52 Br., Freiburger 15-Frcs.-Loose 31,50 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 40,50 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,20 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,75 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 26,50 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 70,75 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 38,25 G., Venetianer 27,00 bez.

Frankfurt a. M., 17. December. Egyptische 4proc. unific. Obligationen 82,00 bez.

Frankfurt a. M., 17. December. Deutsche Verlagsanstalt 260 bez. G., Bad. Anilin- u. Sodafabrik 283,80 bez. G., Bad. Zucker Waghäusel —,—, Farbwerke Höchst 227,80 bez. G.

Frankfurt a. M., 17. December, 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 253⅝, Franzosen 208⅝, Lombarden 79⅝, Galizier 171⅛, Egypter 82,00, 4proc. ung. Goldrente 84,70, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 124,50, Disconto-Commandit 217,00. Ruhig. — Abends. (Schluß.) Creditactien 253⅝, Franzosen 208⅝, Lombarden 79⅝, Galizier 171, Egypter 82,10, 4proc. ungar. Goldrente 84,70, 1880er Russen 86,00, Gotthardbahn 125,00, Disconto-Commandit 217,00, Laurahütte 126, Duxer 359½. Ruhig.

Breslau, 17. December, Nachmittags. Ruhig. 3½ procent. L.-Pfandbriefe 101,40, 4proc. ungarisches Gold 84,60, 1880er Russen 86 G., 1884er Russen 99,65, Breslauer Discontobank 110,25, Breslauer Wechslerbank 108,50, Schles. Bankverein 125,75, Creditactien per Ultimo 159,50, Donnersmarck 61,00, Oberschlesische Eisenbahn 107,25, Opp. Cementfabrik 136,25, Kramsta 132,00, Laurahütte 126,50, Verein. Oelfabriken 88,00, österreichische Banknoten 167,40, russische Banknoten 207,00, Oberschlesischer Portland-Cement 148,00.

Hamburg, 17. December, Nachmittags. Schwach. Preußische 4proc. Consols 107⅞, Silberrente 68⅝, österr. Goldrente 91⅞, 4proc. ungar. Goldrente 84⅝, 1860er Loose 117, Italiener 96, Creditactien 252⅝, Franzosen 521, Lombarden 199½, 1877er Russen 99⅝, 1880er Russen 84⅝, 1883er Russen 110⅝, 1884er Russen 94⅞, II. Orientanleihe 59⅝, III. Orientanleihe 60, B. Handelsbk. 168, Deutsche Bank 167⅞, Disconto-Commandit 216⅝, Hamburger Commerzbank 130⅞, Nationalbank für Deutschl. 126⅞, Nordd. Bank 172, Gotthardbahn 124⅞, Lübeck-Büchener 169⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 87⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 149⅝, Oesterreichische Südbahn 115⅞, Unterelb. Pr.-Act. 100, Laurahütte 125⅞, Nordd. Jute-Spinnerei 154, Privat-Discont 4 Proc.

Hamburg, 17. December. Abendbörse. Oesterreich. Creditactien 253, Franzosen 522, Lombarden 199, 4proc. ungar. Goldrente 84⅝, 1880er Russen 86, Norddeutsche Bank 171⅞, Deutsche Bank 167⅞, Disconto-Commandit 216⅝, Oestr. Südbahn 115⅞, Marienburger 88, Mecklenburger 149⅞, Elbethalbahn 81⅞. Unentschieden.

Bremen, 17. December. Nordd. Lloyd per Cassa 142⅞ G., per ult. December —,—, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 136 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 161½ Br., per ult. December —,—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 80 G., Wollwäsch. per Cassa 110 Br., Wollkämmerei 200 bez., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnsp. 177½ G., Jute-Spinnerei per Cassa 160 Br., Bremer Pferdebahn per Cassa 139 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 101½ G., Actien-Gesellsch. „Weser" per Cassa 141½ G., per ult. December —,—, Hansa Actien-Brauerei per Cassa 127 Br., Petrol.-Raffin. vorm. A. Korff 142 Br., Bremer Tauwerkfabriken 128 G., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa —,—, Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 470 G., St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 356½ bez., per Ultimo December 355 bez., do. do. do. preferred 262 G., Jute-Spinnerei und Weberei Bremen 115 Br., Bremer-Schleppschifffahrts-Gesellschaft 112 G.

Wien, 17. December, Nachm. 5 Uhr 35 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 302,00, österr. Creditactien 304,00, Franzosen 250,90, Lombarden 96,50, Galizier 206,00, Nordwestbahn 186,00, Elbethalbahn 198,50, österr. Papierrente 81,62½, do. Goldrente 109,65, 5proc. ungarische Papierrente 92,55, 4proc. ungarische Goldrente 101,55, Marknoten 59,72½, Napoleons 9,63, Bankverein 96,75, Tabakactien 94,50, Unionbank 208,75. Besser.

Amsterdam, 17. December. Hamburger Wechsel 59,15, Wiener Wechsel 97,00.

London, 17. December, Nachm. Sich bessernd. Engl. 2¾proc. Consols 96⅝, preuß. 4proc. Consols 107, ital. 5proc. Rente 95⅝, Lombarden 8⅝, 5proc. Russen von 1873 98⅝, convertirte Türken 14⅝, österreich. Silberrente 69, österr. Goldrente 90, 4proc. ungarische Goldrente 84⅝, 4proc. Spanier 71⅝, 5proc. privilegirte Egypter 103⅝, 4proc. unificirte Egypter 81, 3proc. garantirte Egypter 100, 4½proc. egyptische Tributanleihen 81⅝, convertirte Mexikaner 39⅝, 6proc. consol. Mexikaner 91, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 88⅞, Canada Pacific 58⅞, De Beers Actien neue 14. Platzdiscont 4½ Proc.

London, 17. December, Nachm. 5 Uhr 40 Min. Preuß. Consols 107, englische 2¾proc. Consols 96⅞, conv. Türken 14⅝, 1873er Russen 98⅝, Italiener 95⅝, 4proc. ung. Goldrente 84⅝, 4proc. unific. Egypter 80⅞, Ottomanbank 10⅞, 6proc. consol. Mexikaner 91, Silber 42⅝. — In die Bank flossen heute 6000 £.

Paris, 17. December, Nachm. Besser. 3procent. amort. Rente 86,00, 3proc. Rente 82,35 ex., 4½proc. Anleihe 103,90, ital. 5proc. Rente 96,45, österr. Goldrente 91⅞, 4proc. ungar. Goldrente 86⅝, 4proc. Russen von 1880 86,80, 4proc. unificirte Egypter 412,18, 4proc. Spanier äußere Anleihe 72⅝, conv. Türken 14,92½, türkische Loose 46,00, 4proc. privil. türkische Obligationen 413,75, Franzosen 537,50, Lombarden 212,50, do. Prioritäten 302,50, Banque ottomane 524,00, Banque de Paris 872,50, Banque d'escompte 521,25, Crédit foncier 1362,50, do. mobilier 446,25, Meridionalactien 760,00, Panama-Canal-Actien 97,50, do. do. 5procent. Obligationen 75,00, Rio Tinto-Actien 624,30, Suezcanal-Actien 2180,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,33, Chèques auf London 25,35.

Paris, 17. December, Abends. Boulevardverkehr. 3proc. Rente 82,27½, Italiener 96,50, 4proc. ungar. Goldrente 86⅝, Spanier 72⅝, Egypter 411,87, Banque ottomane 524,37, Rio-Tinto 621,00, Panama-Canal-Actien 97,50. Behauptet.

Petersburg, 17. December. Wechsel auf London 96,50, russische II. Orientanleihe 97⅝, do. III. Orientanleihe 97⅝, do. Anleihe von 1884 150, do. Bank für auswärtigen Handel 218, Petersburger Disconto-Bank 623, Petersburger intern. Bank 467, russ. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 142, gr. russ. Eisenbahnen 241, Kursk-Kiew-Actien 342.

New-York, 17. December, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Recht fest. — Wechsel auf London (60 Tage) 4,84½, Cable Transfers 4,89½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21¼, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅞, 4procentige fundirte Anleihe 128, Canada-Pacific-Actien 52⅞, Central-Pacific-Actien 34⅞, Chicago & North-Western-Actien 105⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 62⅞, Illinois Central-Actien 113⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 100, Louisville & Nashville-Actien 54⅞, New-York Lake Erie & Western-Actien 26⅞, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 97, New-York Cent. & Hudson River-Actien 107⅞, Northern Pacific-Pref.-Actien 58⅞, Philadelphia & Reading-Actien 47⅞, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 65⅞, Union-Pacific-Actien 62⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Prefered-Actien 24. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten ebenfalls 1½ Proc.

Buenos-Ayres, 16. December. Gold-Agio 44,25 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 1. Decbr., 21⅝% in Gold.	Valparaiso, 30. Nov., 90 T. 29⅞ d.
B.-Ayres, 4. December, 47⅞ d.	Bombay, 14. Dec., 4 M. 1s 4⅞ d.
R. Janeiro, 12. Decbr., 27⅞ d. 90 T.	Singapore, 6. Dec., 3 M. 3s 1⅞ d.
Manila, 10. December, 3s 7⅞ d.	Hongkong, 14. Decbr., 4 M. 37⅞ d.
Kalkutta, 14. Decbr., 4 M. 1s 4⅞ d.	Shanghai, 13. Dec., 6 M. 51⅞ d.

* **Frankfurt a. M.**, 17. December. Gold- u. Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. 2792 Br., 2787 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 127,30 Br., 125,30 G.

London, 17. December. (Telegramm der Herren J. Pollak & Co.) Diamond shares: Beers 14 £, Anglo Africain 3½ £, Griquas ½ £, New Consol Bultfontein 24 s, New Jagersfontein 12½ £, United 3½ £. — Gold shares: Langlaagte 3½ £, Central Langlaagte 40s, Crown Reef 8—½ £, Gibbelenge 2½ £, Gold Fields of South Africa 3½ £ G., Knights 3½ £, Mainreef 2½ £, Wodderfontein 24s 6d, Van Ryn 2 £, Doro Exploration 1½ £. Tendenz: Am Goldminenmarkt sehr fest.

Wollberichte.

☉ **Leipzig**, 18. December. Londoner Wollauctionen. Telegramm vom 17. December c.: „Schluß sehr fest."

Pest, 16. December. Wolle. In der abgelaufenen Woche war in feinen und mittelfeinen Wollen ein regerer Verkehr. Während sich aber in Kammwollen die bessere Tendenz behauptet, wollen die Preise der feineren Stoff- und Tuchwollen keinen Aufschwung nehmen und nur selten kann man 2 fl. über die niederen Octoberpreise erreichen.

§§ **Warschau**, 16. December. (Original-Wollbericht.) Am hiesigen Platz waren die Umsätze während der letzten vierzehn Tage belanglos und beschränkten sich auf mehrere hundert Centner bessere polnischer Tuchwollen zu Preisen von 80—87 Thaler polnisch pro Centner und mehrere hundert Pud russischer Veregon-Wolle à 20 bis 23 Rubel pro Pud; außerdem wurden mehrere hundert Centner Schmutzwolle nach Polen zu uns unbekannten Preisen verkauft. Unsere hiesigen Großhändler haben in den letzten Tagen in der Provinz gegen 700 Centner gute Mittelwolle mit einem Preisabschlag von 3—4 Thaler gegen letzten Wollmarkt angekauft, die in dieser Woche hier eintreffen werden. In der Provinz waren die Verkäufe von polnischen Tuchwollen ebenfalls geringfügig, während lithauische Gerberwolle in größeren Posten à 5½—9½ Rubel pro Stein je nach Qualität und Behandlung an inländische Fabrikanten Absatz fand. Die Tendenz hat sich in Folge der günstigen Nachrichten von der Londoner Woll-Auction merklich befestigt. Von australischer Wolle dauern die Bezüge seitens unserer Fabrikanten in verstärktem Maße fort.

§ **London**, 17. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes.") Wollauction. Die letzte Sitzung schloß trotz reducirter Käuferzahl zu sehr festen Preisen, in unveränderter guter Stimmung. Hauptkäufer Industrie.

WTB. **London**, 17. December. Der Schluß der zu Ende gegangenen Wollauction war ruhig, unverändert, niedrigste Preise der gegenwärtigen Serie.

* **Buenos-Ayres**, 17. December. Wolle. (Telegramm des Herrn H. H. von Eicken, mitgetheilt durch Herrn Günther Keil, Cottbus.) Bei ruhigem Markt haben die Preise etwas nachgegeben und kann ich quotiren: Gute Kammwolle 60/70 Proc. Schuß 4,55 Frcs., do. 50proc. Schuß 4,40—50 Frcs., do. für gewisch. Zephyr 4,35 Frcs., beste Fabrikwolle 3,80—3,85 ℳ, gute Fabrikwolle 3,65—75 ℳ, mittlere Fabrikwolle (Flanell a/o Spinnerwolle) 3,50—60 ℳ per Kilo gewaschen incl. aller Spesen, excl. Wollschippen, loco europäischen Hafen.

Mailand, 17. December. (Fr. Ztg.) Am Seidenmarkt herrschte starke Hausse, hervorgerufen durch die Speculation.

New-York, 8. December. In fremden Manufacturwaaren ist es, hauptsächlich wohl in Folge des gebesserten Wetters, verhältnißmäßig durchaus nicht unbefriedigend gegangen. Auch rückt die Weihnachtszeit näher und näher heran, und es kann daher nicht Wunder nehmen, daß in einzelnen Sachen, welche besonders für Weihnachten passen, noch ganz hübsche Aufträge bei den Importeurs eingelaufen sind. Die Preise sind für fast alle Artikel sehr niedrig; irgend etwas Neues von Belang zu melden liegt jedoch nicht vor. (N.-H. H.-Z.)

WTB. **Bradford**, 17. December. Wolle fest. Käufer halten sich in Folge des schwächeren Tons bei der Londoner Auction vom Markt zurück, in Garnen Geschäft der Feiertage halber wesentlich abgenommen, Preise fest, in Stoffen guter Absatz für fast großes.